

damals schon heraus gegeben. Allein dieß Buch war doch nur für wenige; die Schreibart so wohl als der Inhalt desselben war für den großen Haufen, selbst unter den gelehrten Lesern, zu hoch; und ein starkes Vorurtheil für dasjenige, was man einmal angenommen hatte, setzte sich ihm entgegen. Allein weder die beschwerliche Arbeit, noch die Ehrerbietung gegen seinen Anführer im Studieren, noch die hitzigen Vorurtheile aller seiner Cameraaden hatten einige Wirkung auf des D. Clarke Gemüth. In seiner Unzufriedenheit mit willkürlichen Hypothesen, die sich auf nichts als einen leeren Anschein gründeten, entschloß er sich unverzüglich das Wirkliche und Wesentliche zu suchen: und in dieser Bemühung nahm er so außerordentlich zu, daß er gleich von den Haupttheilen der Newtonianischen Philosophie Meister ward, und zur Erhaltung des ersten Gradus, über eine aus derselben genommene Frage eine öffentliche academische Disputation hielt, die alle seine Zuhörer, so wohl wegen der genauen Bestimmung seiner Sätze, als wegen der Deutlichkeit des Ausdrucks, die sich allenthalben bewies, in Bewunderung setzte. Nur er war mit dem Dienste, den er allein durch sein Exempel der wahren Philosophie thun konnte, nicht zufrieden.

So bald als er den ersten Gradus angenommen hatte, bemühetete er sich, so jung er auch war, den Studenten nützlich zu werden. Das System der Natürlichen Philosophie, worüber mehrentheils auf der Universität gelesen ward, war dasjenige,